

Was wir vom Buch erwarten!

(Eine Umfrage an die 15–20 jährigen Mädchen)

Lehrer, Bibliothekare, Buchhändler und Volksbildner wetteifern bei der Empfehlung geeigneter Bücher. Sie beobachten, was gelesen wird, und geben den Fachkreisen Aufschluß über die Lesewünsche der Jugend von heute, wobei Geschmack und Ansprüche der Empfehlenden eine Rolle spielen. Zu diesen Erfahrungen wollen wir von Euch selbst hören, ob die Wünsche der Mädchen von 15–20 Jahren richtig erkannt wurden. „Die Jungen sind klar und eindeutig,“ sagt man, „die Mädchen sprechen sich darüber zu wenig aus.“

Deshalb bitten wir Euch, antwortet selbst!

Schreibt uns auf anhängendem Zettel, wie die Bücher sein sollen, die Euch und Euren Alters- und Standesgenossinnen nötig sind. Doch sagt uns nicht, daß die Bücher weder langweilig noch kitschig, sondern vielmehr schön, gut, unterhaltend, begeisternd, lehrreich, wahrheitsgetreu und billig sein sollen, — das wissen wir schon. Oberflächliche Urteile können nicht nützen. Legt Euch vielmehr etwa folgende Fragen vor:

Welches Buch oder welche Bücher waren von besonderer Bedeutung für mich und warum?
Wie müssen die Bücher sein, die mich jetzt fesseln können?

Antwortet, wenn möglich, auch hierauf:

Habt Ihr eine Vorstellung von Büchern, die Ihr heutzutage brauchen könntet, die Euch aber nicht begegnen? z. B. solche, die Euch fürs tägliche Leben Rat geben sollen? Oder wäret Ihr von solchen Büchern enttäuscht, wenn Ihr glaubtet, sie gefunden zu haben? Meint Ihr, daß für Euch andere Bücher bereitgehalten werden sollen als für die jungen Burschen?

Wir erwarten keine gescheiterten Schulaufsätze, keine literarisch-ästhetischen Abhandlungen. Plaudert zwanglos von Euren Eindrücken und begründet Eure Forderungen. Darauf kommt es an.

Gebt die Arbeiten beim Buchhändler unter Umschlag ab oder schickt sie an die Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Leipzig, Buchhändlerhaus. Endtermin der Annahme ist der 31. Dezember 1930.

Alle Mädchen zwischen 15 und 20 Jahren können sich beteiligen.

Das Preisrichterkollegium, bestehend aus:

Frau Oberschulrat Emmy Beckmann vom Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverein
Büchereidirektor Walter Hofmann vom Institut für Leser- und Schrifttumskunde, Leipzig
Frau Ricarda Huch vom Reichsverband des Deutschen Schrifttums
Ministerialdir. Dr. Jahnke vom Preuß. Ministerium für Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung
Frl. Mittelschulrektorin Else Schmücker vom Zentralbildungsausschuß der katholischen Verbände Deutschlands

Frau Professor Anna Siemsen vom Reichsausschuß für sozialistische Bildungsarbeit
Frau v. Zahn-Harnack vom Bund Deutscher Frauenvereine

wird Bücherpreise im Werte von RM. 3000.— verteilen.

Alle Arbeiten werden Eigentum des Instituts für Leser- und Schrifttumskunde in Leipzig. Die besten werden veröffentlicht und am 21. März 1931 bekanntgegeben.

**Börsenverein der Deutschen
Buchhändler zu Leipzig**

**Reichsverband des
Deutschen Schrifttums**

(Ein anhängendes Blatt, das zur Niederschrift der Antworten dienen soll, enthält einen Vordruck für Angaben über den Einsender, wie Wohnung, Alter usw.)